

## Merkel vor ihrer vierten Amtszeit

**Bei der Bundestagswahl am 24.09.2017 haben CDU/CSU die meisten Stimmen bekommen. Mit 33 Prozent sind sie die stärkste Partei, haben aber viele Stimmen verloren. Zum ersten Mal sind auch Rechtspopulisten im Bundestag.**

Am 24. September 2017 haben Angela Merkel und die konservative CDU/CSU die deutsche Bundestagswahl zwar gewonnen, aber im Vergleich zu 2013 etwa 8,5 Prozent verloren. Nur 1949 war sie schlechter: „Wir hatten uns ein besseres Ergebnis erhofft, das ist klar“, sagte Merkel nach der Wahl. Sie **steht** trotzdem **vor** ihrer vierten Amtszeit als Bundeskanzlerin und könnte mit Helmut Kohl **gleichziehen**, der bisher als einziger Bundeskanzler 16 Jahre lang Deutschland regiert hat.

Mit 33 Prozent kann die CDU/CSU aber nicht alleine regieren. Sie braucht wieder einen **Koalitionspartner**. Die Sozialdemokraten (SPD) waren der Regierungspartner der letzten vier Jahre. Aber sie erreichten mit 20,5 Prozent das schlechteste Ergebnis der **Nachkriegsgeschichte**. Die SPD hat noch am Sonntagabend **angekündigt** in die **Opposition** zu gehen. SPD-**Kanzlerkandidat** Schulz sagte: „Mit dem heutigen Abend endet unsere Zusammenarbeit mit der CDU/CSU.“

Rechnerisch könnte es also zu einer **Koalition** kommen, die es im **Bund** noch nie gegeben hat: Jamaika, ein **Bündnis** aus Schwarz (CDU/CSU), Gelb (**FDP**) und Grün (**Bündnis 90/Die Grünen**) – so wie die Farben auf der Fahne des Inselstaats Jamaika. Die FDP **zog** mit 10,7 Prozent nach vier Jahren wieder in den Bundestag **ein**. Die Grünen kamen auf 8,9 Prozent. Schon jetzt ist klar: Die Koalitionsgespräche werden schwierig und lang. Katrin Göring-Eckhardt von den Grünen sagte: „Wir sind kein einfacher Partner.“

Während die großen Parteien CDU/CSU und SPD zu den Verlierern gehören, ist die rechtspopulistische „Alternative für Deutschland“ (AfD) mit 12,6 Prozent der Stimmen eine der Gewinner-Parteien der Wahl. Sie kam nach der CDU/CSU und der SPD auf Platz drei. Mit ihr ziehen zum ersten Mal Rechtspopulisten mit nationalistischen und ausländerfeindlichen Vorstellungen in den Bundestag ein. Martin Schulz nannte die Stärke der AfD „besonders **bedrückend**“. Auch in Europa sprachen viele Politiker von einem „**Schock**“.

*Autoren: Maximiliane Koschyk/Anna-Lena Weber  
Redaktion: Ingo Pickel*

## Glossar

**Amtszeit, -en** (f.) – die zeitliche Dauer, in der jemand ein wichtiges Amt hat

**Bundestagswahl, -en** (f.) – die Wahl des deutschen Parlaments

**CDU/CSU** (f.) – Christlich Demokratische Union/Christlich Soziale Union; zwei Parteien, für die Bundestagswahl eine Union bilden

**Stimme, -n** (f.) – hier: die einzelne Entscheidung für jemanden/etwas bei einer Wahl

**Rechtspopulist, -en/Rechtspopulistin, -nen** – jemand, der versucht, mit rechten Ideen politisch erfolgreich zu sein, und so tut, als würde er für das ganze Volk sprechen

**vor etwas stehen** – hier: mit etwas bald beginnen; am Anfang von etwas sein

**mit jemandem gleich|ziehen** – genauso weit oder gut wie jemand sein

**Koalitionspartner, -** (m.) – die Partei, die mit anderen Parteien zusammen regiert

**Nachkriegsgeschichte, -n** (f.) – hier: die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg nach 1945

**etwas an|kündigen** – hier: öffentlich bekannt machen, dass etwas bald stattfinden wird

**Opposition, -en** (f.) – die Parteien im Parlament, die nicht Teil der Regierung sind

**Kanzlerkandidat, -en/Kanzlerkandidatin, -nen** – die Person einer Partei, die zum Kanzler oder zur Kanzlerin gewählt werden soll

**Koalition, -en** (f.) – eine zeitlich begrenzte Verbindung zwischen mehreren Parteien, damit diese gemeinsam regieren können

**Bund** (m., nur Singular) – hier: der Staat Deutschland

**Bündnis, -se** (n.) – hier: die Koalition; die Verbindung mit einer oder mehreren Parteien

**FDP** (f.) – Abkürzung für: Freie Demokratische Partei; eine liberale Partei in Deutschland

**Bündnis 90/Die Grünen** (f.) – eine politische Partei, die sich besonders für Umweltpolitik einsetzt

**in den Bundestag ein|ziehen** – genug Stimmen bekommen, um Teil des deutschen Parlaments zu sein

**bedrückend** – so, dass jemandem etwas Sorgen macht

**Schock, -s** (m.) – ein großer Schrecken; eine negative Überraschung